

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung 2022

Betr.: Scala Kultur
Theatersommer gGmbH

Bezug:
Theatersommer Ludwigsburg
Theaterprogramm/Freilichttheater
- Spielzeit 2022 -
incl. Kinder- und Familientheater

1. Antragstellerin/Antragsteller

Name/Bezeichnung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH

Anschrift: Postadresse:
Stuttgarter Str. 2, 71638 Ludwigsburg

Auskunft: Herr Peter Kratz / Geschäftsführung
Tel. 0163 / 200 79 92
EMail: peter.kratz@theatersommer.net

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH
IBAN: DE57 6045 0060 0000 0105 64
BIC: SOLADES1LBG

2. Maßnahme

Bezeichnung Zuwendungsbereich Theatersommer Ludwigsburg:
Gestaltung und Durchführung
eines Freilicht-Theaterprogramms
im Cluss-Theatergarten Ludwigsburg
(mit Kinder-/Familien- und Schultheater)
NEU: Theaterpädagogik Schulen

Zuwendungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022

3. Finanzierungsplan Theatersommer

3.1 Gesamtkosten + Tilgung + Investitionen 396.750 €

3.2 Leistung Dritter (ohne öffentliche Förderung) Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der KSK
12.500 € institutionelle Förderung / bewilligt
12.500 € Schultheater-Förderung / bewilligt

3.3 Bewilligte/beantragte Förderung 45.000 € institutionelle Förderung / beantragt
Land Baden-Württemberg 5.000 € NEU: Kinder- und Schultheater - **beantragt**
50.000 € (Gesamt)

3.4 Beantragte Förderung bei der 110.342,50 €* institutionelle Förderung/beantragt
Stadt Ludwigsburg 11.875,00 €* Kinder-/Familien- und Schultheater / beantragt
_____ *pauschale Kürzungen von 5% sind bereits berücksichtigt
122.217,50 €* (Gesamt)

3.5

Eigenanteil

224.532,50 € / 57 %

(Eintrittsgelder, Theke, Förderverein, Sponsoren, Stiftungen, Rücklage aus Vorjahr)

3.6

Höhe des Betrags, bis zu dem die beantragten Mittel der Personalvermehrung, Ausbau oder der organisatorischen Verbesserung der Einrichtung dienen sollen.

Im Haushaltsplan ist dies nur sehr reduziert vorgesehen. Nach Erreichen des Haushaltsziels werden, wenn möglich, dringend notwendige Reparaturen und Investitionen aus den eventuellen Mehreinnahmen getätigt. Weiterhin greift dann eine erweiterte Tantiemen-Regelung für Autoren, Verlage und die künstlerische Leitung, die prozentual an den Mehreinnahmen beteiligt sind.

4. Begründung

Die Scala Kultur Theatersommer gGmbH führt auf dem Gelände des ehemaligen Cluss-Gartens in den Sommermonaten (Juni bis Anfang September) ein hochwertiges Freilicht-Theaterprogramm durch.

Die Durchführung dieses Programms ist von zentraler Bedeutung für die Pflege und Förderung der Kultur in Ludwigsburg und erfolgt daher im Gemeinwohlinteresse. Die beantragte Zuwendung ist – entsprechend dem beiliegenden Wirtschaftsplan – zur Erfüllung dieser Tätigkeit erforderlich, um das seitens der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ angebotene kulturelle Programm zugunsten insbesondere der Einwohner der Stadt Ludwigsburg aufrechtzuerhalten. Eine kostendeckende Erfüllung ihrer Aufgaben ist der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ nachweislich nicht möglich.

5. Erklärungen

Die Antragstellerin/ der Antragsteller erklärt, dass:

- 5.1 sie / er zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist (seit 11.4.2013)
- 5.2 die Angaben in diesem Vertrag (einschließlich der Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ludwigsburg, den 14.10.2021



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Peter Kratz / Geschäftsführung

Scala Kultur Theatersommer gGmbH

6. INHALT/ANLAGEN

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

(vom 01.01. bis zum 31.12.2022)

- **Haushaltsplan 2022** (siehe auch als Anlage 1)
(mit Vergleichszahlen)

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN:

1. ZEITRAHMEN 2022

- siehe auch als Anlage 2 -

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN

- siehe auch als Anlage 2 -

3. GEPLANTE BESUCHER (Auslastungszahlen in Personen und %)

- siehe auch als Anlage 2 -

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM

- siehe auch als Anlage 2 -

5a. BESCHREIBUNG DER ZIELE & AUFGABEN

5b. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)

5c. SPIELZEIT 2021 - EINE ERSTE SPIELZEIT-BILANZ - (Zahlen, Fakten, Eindrücke)

6a. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN

6b. AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE 2022

7a. DIE SPIELZEIT 2022

Rahmenbedingungen - Leitlinien Spielplan-Gestaltung 2022 - Projektideen

7b. KINDER-/FAMILIEN- UND SCHULTHEATER

Hintergründe - Fakten - Erläuterungen zur beantragten Zuschußerhöhung

8. RÜCKBLICK: SPIELZEIT-BERICHT DER SAISON 2020

9. STATISTIKEN, ZAHLEN, FAKTEN

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten
- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen unterteilt nach Besuchergruppen
- Eigenfinanzierungsanteil 2016 - 2020
- Spielzeit 2021: Zuschauerzahlen & Auslastung getrennt nach Produktionen

A. HAUSHALTSPLAN 2022 (mit Vergleichszahlen)

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (vom 01.01. bis zum 31.12.2022)

	Theatersommer Ludwigsburg		Haushaltsplan 2022			
	(ab 2014 alle Beträge ohne Ust. Abzug netto = brutto)		PLAN 2022	PLAN 2021	IST 2020	IST 2019
I. EINNAHMEN						
1a. Veranstaltungseinnahmen		177.582,50 €	109.000,00 €	92.034,45 €	232.953,82 €	
	davon: Einnahmen Sonderprogramm		15.000,00 €			
2. Sonstige Einnahmen (Anzeigen, Programm)		1.250,00 €	1.065,00 €	4.500,16 €	1.302,73 €	
2a. Getränkeverkauf / Theke		15.000,00 €	7.600,00 €	8.245,79 €	17.341,57 €	
2b. Förderbeträge/Spenden/Stiftungen		30.000,00 €	25.000,00 €	25.040,00 €	25.000,00 €	
2c. Auflösung Rückstellungen				1.647,52 €	1.802,38 €	
3. Öffentliche Zuschüsse		172.217,50 €	160.785,00 €	172.785,00 €	173.650,00 €	
	Stadt Ludwigsburg / incl. Schultheater / 5% Kürzungen berücksichtigt	110.342,50 €	115.785,00 €	115.785,00 €	128.650,00 €	
	Stadt Ludwigsburg / Kindertheater / 5% Kürzungen berücksichtigt	11.875,00 €		7.000,00 €		
	Land Baden-Württemberg	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	
	Land Baden-Württemberg Kindertheater / beantragt	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €		
	KUG - Kurzarbeitergeld 2020			34.511,20 €		
4. Sonderförderungen REALITY CLOSE-UP			37.250,00 €	41.000,00 €		
5. Haushalt gebundene Mittel/Überschuss		700,00 €	2.500,00 €	14.455,98 €	18.138,44 €	
SUMME EINNAHMEN		396.750,00 €	343.200,00 €	394.220,10 €	470.188,94 €	
II. AUSGABEN						
A. PERSONALAUSGABEN						
1. Verwaltungspersonal		21.500,00 €	21.650,00 €	24.889,01 €	21.058,86 €	
2. Technisches Personal		24.500,00 €	25.500,00 €	22.951,32 €	23.039,91 €	
3. Dramaturgie, Aushilfen, Verstärkungen		25.000,00 €	19.000,00 €	31.306,22 €	45.075,11 €	
4. Künstler / angestellt und selbstständig		217.500,00 €	140.000,00 €	173.427,16 €	226.109,19 €	
	Personalausgaben: Sonderprogramm		38.500,00 €			
SUMME PERSONALAUSGABEN		288.500,00 €	244.650,00 €	252.573,71 €	315.283,07 €	
B. SACHAUSGABEN						
5. Mieten		21.500,00 €	21.750,00 €	19.871,64 €	21.815,53 €	
6. Porto / Telefon / Internet		1.500,00 €	1.650,00 €	1.466,10 €	1.194,18 €	
7. Künstlersozialkasse		3.500,00 €				
8. Versicherungen / Berufsverbände		4.250,00 €	4.250,00 €	3.543,38 €	2.935,54 €	
9. Allgemeiner Geschäftsbedarf		3.250,00 €	3.150,00 €	3.261,47 €	3.575,61 €	
SUMME SACHAUSGABEN		34.000,00 €	30.800,00 €	28.142,59 €	29.520,86 €	
C. PROGRAMMAUSGABEN						
10. Programm sonstige Ausgaben		14.000,00 €	11.750,00 €	11.370,51 €	20.137,87 €	
11. Werbekosten und Druckkosten		15.500,00 €	15.000,00 €	15.091,06 €	18.087,68 €	
12. Getränkeeinkauf		7.000,00 €	4.000,00 €	3.360,43 €	7.799,78 €	
13. Reisekosten und Fahrtkosten		3.000,00 €	1.000,00 €	1.400,66 €	2.369,22 €	
14. Tantiemen & Gebühren		14.000,00 €	11.750,00 €	9.173,19 €	34.989,01 €	
17. Beschaffung & Unterh. techn. Geräte		4.000,00 €	2.500,00 €	9.443,35 €	12.068,81 €	
18. Bewirtschaftungskosten / auch Online-Shop		16.750,00 €	8.000,00 €	21.897,14 €	15.476,66 €	
	Programmausgaben: Sonderprogramm		13.750,00 €	15.358,89 €		
SUMME PROGRAMMAUSGABEN		74.250,00 €	67.750,00 €	87.095,23 €	110.929,03 €	
SUMMEN AUSGABEN						
II. AUSGABEN		396.750,00 €	343.200,00 €	367.811,53 €	455.732,96 €	
	davon: Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP		52.250,00 €	15.358,89 €		
I. EINNAHMEN		396.750,00 €	343.200,00 €	394.220,10 €	470.188,94 €	
	davon: Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP		52.250,00 €	41.000,00 €		
			0,00 €	26.408,57 €		
	Übertrag Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP auf 2021			25.641,11 €		
	Ergebnis Überleitungsrechnung/Haushaltsüberschussrechnung			767,46 €	14.455,98 €	
	Ergebnis ThS nach GuV/Handelsrecht			-16.058,52 €	-5.949,46 €	
	Eigenfinanzierungsanteil in Zahlen (ohne REALITY CLOSE-UP)	224.532,50 €	145.165,00 €	145.923,90 €	296.538,94 €	
	Eigenfinanzierungsanteil in % (ohne REALITY CLOSE-UP)	57 %	42 %	39 %	65 %	



*Anmerkung zum Haushalt- plan 2021: Dieser entspricht in der vorliegenden Form dem Antrag vom 19.10.2020. Im Lauf des Haushaltsjahres 2021 musste dieser aufgrund von Corona- bedingten Sonderförder- ungen und neuen Förderrichtlinien des Landes laufend aktualisiert werden. Insofern entsprechen die Angaben 2021 nicht exakt den aktualisierten Haushalts- plänen der beantragten Sonderförderungen. Wir gehen jedoch davon aus das Haushaltsjahr 2021 ohne Verluste abschließen zu können.

Die aus dem Haushalt- jahr 2020 übertragenen Förderungen für das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP sind durch Zuwendungs- verträge direkt an das Projekt gebunden und werden im Haushaltsjahr 2021 final abgerechnet.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

- auch als Anlage 2 beigelegt -

THEATERSOMMER 2021

Aktuelle Gesamtzuschauerzahl:

6.859 Zuschauer*innen

(2020 - 4.959 Zuschauer*innen)

ABENDSPIELPLAN

Gesamt: 4.872 Zuschauer*innen

(2020 - 3.950 Zuschauer*innen)

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

Gesamt: 1.987 Zuschauer*innen

(2020 - 1.009 Zuschauer*innen)

Familien (Nachmittagsvorstellungen):

1.987 Kinder & Familien

davon Kinder: 1.054

Erwachsene: 933

Schüler*innen / nur Schultheater:

(*aufgrund des Verbots von außerschulischen
Veranstaltungen Corona-bedingt nicht möglich)

(*Stand 20.9.2021/ Aufgrund von Umbuchungen, Gut-
scheinverkauf und Rückerstattungen für ausgefallene
Vorstellungen können sich die Zahlen noch geringfügig
verändern.)



Foto: DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN
Spielzeit 2021/ Foto: T. Marek

1. ZEITRAHMEN 2022

Spielzeit 2022: Mitte/Ende Juni bis Mitte September*

(*nach aktuellem Planungsstand Oktober 2021: 22. Juni - 17. September 2022)

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN 2022

Kinder-/Familien- und Schultheater*:

Schultheater: PIPPI LANGSTRUMPF Astrid Lindgren

Kinder- und Familientheater: neue Produktion*

(*aufgrund der Kürzungen nur, wenn Sonderförderungen/Spenden aufgebracht werden können)

Schultheater (vormittags): 18 - 20 Vorstellungen

Nachmittagsvorstellungen: 25 -28 Vorstellungen

Abendspielplan*:

1-2 Neuinszenierungen

1-2 Wiederaufnahmen

Insgesamt: 50 - 55 Vorstellungen

Gesamt (nach aktuellem Planungsstand Oktober 2021):

Gesamt: ca. 90 - 100 Vorstellungen

3. GEPLANTE BESUCHER/AUSLASTUNG 2022

Kindertheater / Zuschauerkapazität (-165 Plätze)

Schultheater: 2.500 Kinder

Nachmittagsvorstellungen: 3.250 Besucher:innen

Abendspielplan / große Bühne (220 Plätze)

7.000 Besucher:innen

Rondell Bühne (125)

1.000 Besucher:innen

Gesamt:

ca. 12.500 -15.000 Besucher:innen

*Auslastung: Eine Auslastung kann nur schwer definiert werden, da durch das Wetterrisiko keine konstanten Bedingungen bestehen. Beim Kindertheater gehen die oben aufgeführten Besucherzahlen von einer Auslastung von über 90 % aus. Im Abendspielplan orientieren wir uns bei schönem Wetter ebenfalls an einer Auslastung von ca. 90 %. Bei schwierigen und kühlen Wetterbedingungen sinkt die Auslastung meistens deutlich unter 50 %. Weiterhin wirken sich abgebrochene Vorstellungen, bei denen Regen-Freikarten für eine weitere Vorstellung ausgehändigt werden, überdurchschnittlich negativ auf die Gesamtauslastung aus, da in diesem Fall bei schönem Wetter nicht mehr die volle Platzkapazität zur Verfügung steht.

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2022

Kinder-/Familientheater:

Kinder 5 - 12 Jahre / Eltern: 30 - 45 Jahre / Großeltern: 55 - 70 Jahre

Schultheater: 6 - 12 Jahre

Abendspielplan:

Juni/Juli -Produktion: Schüler/Studenten 16-25 Jahre / Erwachsene 25-99 Jahre

Komödien-Produktion: breites Altersspektrum 20 - 99 Jahre

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5A. BESCHREIBUNG DER ZIELE UND AUFGABEN

(Anmerkung: Der Text zur Programmatik wird laufend aktualisiert und entspricht unseren aktuellen Leitlinien Stil, Spiel und Wirkung.)



Foto: DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN
Spielzeit 2021/ Foto: T. Marek

AUSWIRKUNGEN AUF DIE PROGRAMMATIK

(durch Corona-bedingte Einschränkungen in der Spielzeit 2021)

Erneut konnte der Theatersommer trotz der fortwährenden Corona-bedingten Einschränkungen auch in der Spielzeit 2021 seiner vielschichtigen, facettenreichen Programmatik treu bleiben. Mit einem reduzierten Besetzungskonzept in Produktionen wie BLECHTROMMEL, HOW TO DATE A FEMINIST oder der Neuinszenierung von DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN, hat sich der Theatersommer den schwierigen Gegebenheiten von reduzierten Zuschauerkapazitäten auch programmatisch schnell angepasst. Mit dem 2020 neu gegründeten Theaterrat, der neuen Leitung des Kinder- und Familientheaters und den Impulsen aus dem Sonderprogramm wurden, trotz der Einschränkungen, verschiedene Ideen und Projekte weiterentwickelt, die sich sicherlich in naher Zukunft positiv auf Programmatik und Zielsetzungen auswirken werden. Dazu gehörte z.B. ein theaterpädagogisches Konzept für die Nachbereitung der Kindertheater-Inszenierungen in Schulen.

THEATERSOMMER - UNSERE PROGRAMMATIK

Durch seine vielschichtigen, fantasievollen und intelligenten Inszenierungen hat sich der Theatersommer Ludwigsburg seit nunmehr 31 Jahren ein unverwechselbares künstlerisches Profil erarbeitet. Das dramaturgische Konzept, kunstvolle und aktualisierte Neubearbeitungen von Klassikern, Literatur- und Filmstoffen in die einzigartige Atmosphäre des Theatergarten zu integrieren, hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und eine Qualität erreicht, die bei Publikum und Presse große Beachtung und Anerkennung findet. Mit eigenen Bearbeitungen, neuen Übersetzungen und einem körperbetonten Spiel ist es dem Theatersommer gelungen, eine eigene Theatersprache und Ästhetik zu entwickeln. Ein wichtiges, prägendes Element der Inszenierungen ist eine ungewöhnliche Dichte und Intensität der Handlung, die sich an einer Konzeption ausrichtet, in der gesellschaftlich relevante und politische Themen aufgegriffen werden, ohne die zentrale Intention des jeweiligen Stückes zu vernachlässigen.

Seinen verschiedenen Alleinstellungsmerkmalen ist der Theatersommer auch in der aktuellen Saison 2021 treu geblieben und hat diese trotzdem nachhaltig und programmatisch weiterentwickelt. Die vielen positiven Zuschauerreaktionen und die stets umfangreiche Presseberichterstattung über den Theatersommer bewerten diese Entwicklung sehr positiv. Zahlreiche Presseartikel und Rückmeldungen aus dem Publikum weisen außerdem einhellig auf das anhaltend hohe schauspielerische und inszenatorische Niveau hin, heben die individuelle Stilistik und die intelligente Dramaturgie des Theatersommers hervor.

KINDER/FAMILIENTHEATER - STIL, SPIEL UND WIRKUNG

Seit dem Sommer 2000 führt der Theatersommer mit seinem Kinder- und Familientheater Geschichten, Märchen und Stoffe der klassischen Kinderliteratur an ein junges Publikum heran. Mit Fantasie und Spielfreude vermitteln die familiengerecht aufgearbeiteten Erzählungen soziale Werte und machen es sich dabei in Besonderen zur Aufgabe, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken. Der fantasievolle, frische und lebendige Stil der Inszenierungen löst dabei jedoch nicht nur bei den kleinen Zuschauern Freude und Begeisterung aus. Auch seitens Eltern und Großeltern kommt bei Kindertheatervorstellungen keine Langeweile auf, denn das intensive Spiel der Darstellenden und die einzigartige Atmosphäre des Theatergarten verstehen es, Menschen jeglichen Alters in ihren Bann zu ziehen. So werden die jungen Zuschauer nicht nur über ihre eigene, sondern auch die echte Freude ihrer erwachsenen Bezugspersonen auf positive Weise an gesellschaftlich wichtige Werte und die Darstellende Kunst herangeführt. Auch die neue Leitung des Kindertheater Diana Gantner konnte diese Intentionen mit der aktuellen Inszenierung von A. Lindgrens PIPPI LANGSTRUMPF erfolgreich und mit eigener künstlerischen Handschrift fortführen.

EXPERIMENT & INNOVATION - DIE RONDELL BÜHNE -

Seit 2014 wurde das Spielplankonzept durch experimentelle Stoffe und zeitgenössische Theaterstücke erweitert, die auf der eigens dafür gebauten Rondell-Bühne gespielt werden. Hier beschäftigt sich der Theatersommer ausschließlich mit Theater- und Kunstrichtungen, die man normalerweise nicht auf den Spielplänen eines Freilichttheaters findet. Ganz bewusst werden hier Themen der bildenden Kunst, der Literatur und des experimentellen Theaters so miteinander verbunden, dass diese im Kontext zum Spielort sowohl eine gesellschaftspolitische Relevanz als auch ein kunsthistorisch-literarisch inspiriertes Interesse wecken. In der Spielzeit 2021 wurde hier z.B. im Rahmen eines Young-Artists-Programms mit jungen Theaterkünstlern:innen die Inszenierung ORLANDO nach dem Roman von V. Woolf erarbeitet.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5B. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)



Foto: DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN
Spielzeit 2021/ Foto: R. Crassie



Foto: DIE BLECHTROMMEL / ThS Spielzeit 2021
Foto: R. Crassie



Foto: ORLANDO / ThS Spielzeit 2021
Foto: R. Crassie

TEILHABE - BESUCHERGRUPPEN/BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

Unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Einschränkungen sind Vergleichszahlen zu den Vorjahren wenig aussagekräftig. Aus diesem Grund haben wir in der Spielzeit 2021 auf eine detaillierte Auswertung des Wohnorts der Besuchergruppen verzichtet.

Nach den Auswertungen der Kartenkäufe aus unserem Online-Shop aus dem Jahr 2019 besuchen vor allem Menschen aus Stadt und Region Ludwigsburg die Aufführungen. Doch auch der Anteil von überregionalen Besuchern, die nicht aus Stadt und Region kommen, ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Da ausschließlich Eigenproduktionen gespielt werden und keine Gastspiele stattfinden, sind die hohen Zuschauerzahlen zwischen 15.000 - 17.000 Besuchern ein weiterer Ausdruck für die künstlerische Qualität und die Beliebtheit des Theatersommers in der Bevölkerung. Das Publikum setzt sich mit dem künstlerischen Profil und der Theaterarbeit vielschichtig auseinander. Das breit gefächerte Altersspektrum reicht von 5 - 80 Jahre und geht quer durch alle Generationen.

AUSMASS DER WIRKUNG IN DER SPIELZEIT 2021 / MEDIEN UND PRESSE

Wie in der letztjährigen Spielzeit war auch die allgemeine Presseberichterstattung 2021 neben den Rezensionen vor allem vom Thema Corona geprägt. Die LKZ berichtete jedoch sehr ausführlich über die Saison 2021 und bleibt für den Theatersommer die wichtigste regionale Presseberichterstattung. Der Theaterrat, die neue Leiterin des Kindertheaters wurden ebenso portraitiert, wie die neuen Ensemblemitglieder und die Regisseure. Alle lokalen Printmedien veröffentlichten ausführliche Vorberichte und rezensierten die Premieren.

Jedes Jahr wichtiger wird jedoch die Berichterstattung über den Newsletter des Theatersommers, der inzwischen nahezu 10.000 Abonnenten aufweist. Über dieses Medium werden die Produktionen angekündigt und auf viele interessante Themen hingewiesen.

Der Theatersommer bewältigt auch das zweite Coronajahr erfolgreich! (LKZ)

„Auch die zweite Saison hat das Ludwigsburger Traditionstheater, im Gegensatz zu manch anderem Theater, erfolgreich gestaltet. Insgesamt konnten trotz des durch die Pandemie stark reduzierten Platzangebotes 6859 Zuschauer zu den Aufführungen begrüßt werden. (...) Sie alle profitierten von dem ausgeklügelten Sicherheitskonzept, das konsequent angewendet wurde und das allen wechselnden Anforderungen und Auflagen gerecht wurde. Die Nachfrage war hoch, nicht immer konnten alle Kartenwünsche erfüllt werden. Das alles, so betont der Intendant, wäre nicht möglich ohne das kleine, engagierte Team, das den Theatersommer ausmacht. (...) Natürlich hoffen Kratz und seine Truppe darauf, dass die nächste Spielzeit wieder vor vollen Rängen stattfinden kann, so dass die Einnahmen wieder das gewohnte Niveau erreichen, aber gleichzeitig blickt man sorgenvoll auf die Zuschüsse, bei denen man hofft, dass es nicht zu weiteren Kürzungen kommt. Kratz klagt nicht, setzt auf die Zuschussgeber. Dabei sollte man wissen, dass das Kinder- und Jugendtheater seit 2008 keine Etatserhöhung mehr bekommen hat. (...) Es wird schnell klar, dass das Sparpotenzial ausgeschöpft ist und der Erhalt der Qualität dieses Aushängeschildes der Ludwigsburger Kultur nur möglich ist, wenn die finanzielle Ausstattung mit dem hohen persönlichen Einsatz der Beteiligten Schritt hält.“ - (Ausschnitt aus dem LKZ - Artikel zur Spielzeitbilanz 2021)

Pressestimmen zu den Inszenierungen 2021

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN von P. Handke

„Ein großes Sommerliches Theatervergnügen!“ - Stuttgarter Zeitung -

„Theatersommer in bester Manier“ - Ludwigsburger Kreiszeitung -

„Witzig, berührend, schön und absurd!“ - Stuttgarter Nachrichten -

„Staunen und Nachdenken - Eine Augenweide!“ - Ludwigsburger Wochenblatt -

ORLANDO nach dem Roman von V. Woolf

„Wunderbar erzählt. Ein kleines Meisterwerk. Regisseur Martin Mader gelingt ein starkes Debüt“ - LKZ -

„Philosophisch und poetisch. Passagenweise auch recht sperrig-intellektuell, und doch gelingt eine Verdichtung mit eigenen Akzenten.“ - Stuttgarter Zeitung -

PIPPI LANGSTRUMPF von Astrid Lindgren

„Ein gelungenes Regiedebüt, eine wunderschöne Produktion, ein perfekter Stabwechsel. (...)“ - LKZ -

DIE BLECHTROMMEL von G. Grass

- „Großes Theater mit einem Bühnen-Dream-Team!“ - Ludwigsburger Wochenblatt -

„Auf den Punkt inszeniert!“ - LKZ - / „Eine emanzipierte Revue mit schwindelerregendem Tempo!“ - StZ.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5C. SPIELZEIT 2021

Eine erste Spielzeit-Bilanz



SPIELZEIT MOTIV / THS 2021

DER THEATERSOMMER LUDWIGSBURG ÜBERZEUGT IN EINER SCHWIERIGEN FREILICHTSAISON 2021

Wechselhaftes Wetter und Corona-bedingte Einschränkungen – die vergangenen Monate haben es der Open-Air-Kultur alles andere als leicht gemacht. Dennoch kann der Theatersommer Ludwigsburg auf eine erfolgreiche Saison 2021 zurückblicken. Mit seinem Team gelang es Intendant Peter Kratz, in knapp drei Monaten insgesamt 108 Theateraufführungen sicher über die Bühne zu bringen. Und dies, obwohl wetterbedingt neun Aufführungen ausfielen und mehrere Vorstellungen bei starkem Regen abgebrochen werden mussten.

Insgesamt besuchten 6.859 Zuschauer:innen den Theatersommer Ludwigsburg 2021. Das sind 40% mehr als im letzten Jahr, als der Theatersommer das einzige Freilichttheater in Baden-Württemberg war, das einen durchgehenden Spielplan mit drei Premieren realisieren konnte. Im Kindertheater wurde 2021 aufgrund des begrenzten Platzangebots die Schlagzahl durch Doppelvorstellungen deutlich erhöht. Knapp 2.000 Kinder und Familien sahen die 41 Aufführungen von PIPPI LANGSTRUMPF. Ein schöner Erfolg für die neue Leiterin des Kindertheaters Diana Gantner, die natürlich wie das ganze Theatersommer-Team darauf hofft, im nächsten Jahr endlich wieder vor vollen Rängen spielen zu können.

Künstlerisch konnte vor allem die Neuinszenierung von Peter Handkes DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN neue Akzente setzen. Dieses Theaterspektakel, das gänzlich ohne Sprache auskam, begeisterte nicht nur das Publikum, sondern wurde auch von der Presse einhellig gelobt. Aber auch das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP, das eigentlich zum 30. Jubiläum 2020 geplant war und auf dieses Jahr verschoben wurde, präsentierte den Theatergarten im Rahmen von szenografisch-architektonischen Projekten auf vielfältige, neue und faszinierende Weise. Im Rahmen des YOUNG ARTISTS PROGRAMMS stellte sich außerdem ein Team von jungen Theaterkünstlern dem Publikum vor und überzeugte mit der Inszenierung von Virginia Woolfs ORLANDO auf der kleinen Rondell-Bühne.

Eine wichtige Säule des diesjährigen Erfolgs waren aber auch die Wiederaufnahmen von DIE BLECHTROMMEL und HOW TO DATE A FEMINIST. Zusammen mit den Aufführungen von PIPPI LANGSTRUMPF im Kinder- und Familientheater führten diese Produktionen die allermeisten Zuschauer in den verwunschenen Theatergarten mit seinen drei Bühnen. Allesamt Inszenierungen übrigens, bei denen der charakteristische Stil des Theatersommers besonders gut zur Geltung kommt. Das körperbetonte Spiel und eine stets überraschende Dramaturgie sind zum Markenzeichen geworden und kommen beim Publikum hervorragend an.

Durch eine umsichtige Finanzplanung stehen die Chancen gut, dass auch diese schwierige Spielzeit ohne existenzgefährdende Verluste abgeschlossen werden kann. Fakt bleibt aber auch, dass dieses Jahr für dringend notwendige Reparaturen und Investitionen in die Infrastruktur des Theatersommers kaum mehr Gelder zur Verfügung stehen. Nach nunmehr 31 Spielzeiten ist manches in die Jahre gekommen, beispielsweise die Große Tribüne oder die bei Parallelveranstaltungen so wichtigen Schallschutzhänge. Hier hofft man noch auf beantragte Förderungen und Spenden.

In den nächsten Jahren geht es nun vor allem darum, den Theatersommer behutsam, innovativ und ohne Substanzverluste aus der herausfordernden Zeit nach der Pandemie herauszuführen. Mit dem vor zwei Jahren gegründeten Theaterrat wurden hierfür wichtige strukturelle Weichen gestellt.

Eins jedenfalls ist nach den beiden Corona-Spielzeiten mehr als deutlich geworden. Auf den Theatersommer ist auch in schwierigen Zeiten Verlass, wenn es darum geht, sich mit vielfältigem Engagement, künstlerischer Neugier und Zuversicht für die Kultur in Stadt und Region stark zu machen.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

6A. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

- Intendanz / Geschäftsführung: Peter Kratz / angestellt*
(*mit einem geringen Gehalt, da die Haupteinkünfte aus der selbstständigen künstlerischen Tätigkeit erzielt werden.)
- Schauspieler/Innen pro Saison zwischen 10-12 Schauspieler/innen mit befristeten Arbeitsverträgen (bei Brutto-Gagen von ca. 2.250- 3.250 € mtl.)
- Techniker (eine Person ganzjährig angestellt)
- Kassenpersonal (zeitlich befristet angestellt)
- Dramaturgie (projektbezogene und zeitlich befristete Anstellung)

MINIJOBBER/KURZFRISTIG BESCHÄFTIGTE/THEATERRAT

Abriss/ Organisation/Theke: auf 450 € Minijobber-Basis
Regie/Produktionsassistenten: auf 450 € Minijobber-Basis
Theaterrat: auf 450 € Minijobber-Basis
ca. 12-15 Personen pro Saison

SELBSTSTÄNDIGE/FREIBERUFER/HONORARKRÄFTE

Intendanz/Regie: Peter Kratz
Künstlerische Leitung Kinder- und Familientheater: Diana Gantner
(Das Leitungsteam arbeitet auf selbstständiger Basis multifunktional für den Theatersommer.)
Aufgabenbereiche: Vorbereitung, Spielplanauswahl, Dramaturgie, Regie, Werbung, Bühnenbild, Abendspielleitung, Organisation, etc.
(Diese Aufgabenbereiche werden auf selbstständiger Basis abgerechnet und in Rechnung gestellt. Nach Erreichen des Haushaltsziels greift eine prozentuale Tantiemen-Regelung, die sich am Erfolg des Theatersommers orientiert. Die Höhe der Tantiemen ist begrenzt und richtet sich nach den zur Sicherung des Spielbetriebs nötigen Investitionen für Reparaturen und Anschaffungen.)

VERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSPERSONAL

Derzeit eine selbstständige Mitarbeiterin für Buchhaltung, Organisation und künstlerisches Betriebsbüro.

TECHNISCHES PERSONAL

Ergänzend zum angestellten Techniker werden nach Bedarf weitere Veranstaltungstechniker auf selbstständiger Basis beauftragt.

KOSTÜMBILDNER, BÜHNENBILDNER UND ANDERE KÜNSTLER

Werkverträge auf selbstständiger Honorarbasis. Die Honorare werden bei der Künstlersozialkasse angegeben und sind abgabepflichtig.

EHRENAMT

Ehrenamtliche Tätigkeiten werden vom Förderverein in den Bereichen Gartenpflege, Veranstaltungsunterstützung und Grafik geleistet. Außerdem werden auf ehrenamtlicher Basis die Bereiche Regie- und Kostümhospitant sowie Programmheft-Verteilung unterstützt.

AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE

Die Zuschüsse werden zum Teil bereits im ersten Quartal 2022 zur Vorbereitung und Realisierung des Spielbetriebes benötigt.

Wir bitten um eine Auszahlung zu folgenden Terminen:

bis 15.01.2022: 25% bis 01.03.2022: 50% bis 01.04.2022: 25%

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer:

IBAN DE57 6045 0050 0000 0105 64 / BIC: SOLADES1LBG

Ludwigsburg, den 14.10.2021

P. Kratz

Peter Kratz

Geschäftsführung/Intendanz

- Scala Kultur gGmbH / Theatersommer -

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

7A. DIE SPIELZEIT 2022

Erfahrungsgemäß ist es immer schwer, direkt nach der Spielzeit eine verbindliche Stückauswahl zu präsentieren. Vor allem, wenn wie in den letzten beiden Jahren, auf die verschiedensten Unwägbarkeiten sofort und einfallsreich reagiert werden musste.

Nachfolgend handelt es sich um **Projektideen**, die in die engere Spielplanauswahl eingezogen werden.

TRADITIONELLE THEATERSTOFFE MODERN INTERPRETIERT

William Shakespeare / Thomas Melle

KÖNIG LEAR

Shakespeare-Bearbeitung des mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichneten Dramatikers Thomas Melle. Ein neuer, frischer Blick auf den unendlichen Theater-Kosmos William Shakespeares.

MÖGLICHE WIEDERAUFNAHMEN 2021

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN

Die Inszenierung mit dem wohl schönsten Bühnenbild in der Theatersommer-Geschichte, hätte nach all den fantastischen Kritiken 2021 ohne Zweifel noch Potential, viele Zuschauer:innen in den Bann zu ziehen.

DIE BLECHTROMMEL

Durch den Umzug auf die Große Bühne wurde die hochgelobte Inszenierung noch einmal enorm aufgewertet und begeisterte das Publikum 2021.

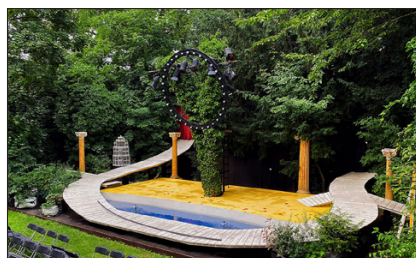


Foto: Bühnenbild DIE STUNDE / ThS Spielzeit 2021
Fotos: R. Crassie

EXPERIMENT & INNOVATION

Rondell-Bühne **EINE NEUINSZENIERUNG**

Die Fortsetzung des YOUNG ARTISTS PROGRAMMS
Eine Neuinszenierung mit einem kleinen Besetzungskonzept und viel Kreativität. Wenn möglich und finanzierbar mit einem:r Gastregisseur:in.

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE / Paul Maar

- Neuinszenierung - Das SAMS stattet dem Theatersommer einen Besuch ab. (*nur wenn zusätzliche Fördermittel aufgebracht werden können)

PIPPI LANGSTRUMPF / Astrid Lindgren

Wiederaufnahme für das Schultheater mit theaterpädagogischem Begleitprogramm

DIE SPIELZEIT 2022

Rahmenbedingungen - Leitlinien der Spielplan-Gestaltung 2022 - Projektideen

Wie wir alle wissen, waren die letzten beiden Jahre ganz von der Pandemie geprägt und haben natürlich auch den Theatersommer stark beeinträchtigt. Trotzdem ist es uns gelungen, sowohl konzeptionell als auch strukturell neue Themen, Spielformen und Wege zu entdecken bzw. weiterzuentwickeln. Im Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP arbeitete der Theatersommer vielschichtig mit jungen Künstler*innen aus den Bereichen Architektur, Design, Theater und Musik zusammen. Für das Kindertheater wurde ein Konzept zur theaterpädagogischen Nachbereitung der Inszenierungen entwickelt, das nun in den Schulen umgesetzt werden kann. Ebenso konnte der 2020 neu gegründete Theaterrat eine erfolgreiche Kommunikations- und Organisationsstruktur aufbauen. Und im Abendspielplan stand mit DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN eine Produktion ohne Sprache auf dem Spielplan, die das künstlerische Spektrum des Theatersommers noch einmal erweiterte.

Für die kommende Spielzeit 2022 warten also eine ganze Reihe von vielversprechenden Projekten und Ideen auf eine gute Weiterentwicklung. Darüber hinaus gehört es seit jeher zum künstlerischen Profil des Theatersommers, nicht nur auf Innovation und Experiment zu setzen, sondern sehr wohl auch Theater für ein breites Publikum quer durch alle Altersschichten anzubieten. Mit unserer breit gefächerten Spielplangestaltung aus Unterhaltung, Anspruch und Experiment, konnten in den drei Jahren vor der Pandemie Rekordzuschauer-Zahlen von 17.000 - 18.000 Besuchern pro Spielzeit erreicht werden.

Für diese Entwicklung ist aber weder die Infrastruktur des Theatergartens noch das zur Verfügung stehende Personal wirklich ausgestattet. In der Vergangenheit wurden teure Investitionen in die Infrastruktur wie z.B. effektive Lärmschutzmaßnahmen oder der Kauf der Zuschauertribüne beinahe ausschließlich durch Mehreinnahmen aus dem Spielbetrieb finanziert und über mehrere Jahre hinweg zurückbezahlt. Corona-bedingt konnten jedoch 2020 und 2021 keine Mehreinnahmen erzielt werden und auch die Förderungen wurden teilweise gekürzt. Deswegen war nur das Nötigste an Reparaturen für die veraltete Infrastruktur finanzierbar.

In der kommenden Spielzeit 2022 gilt es deshalb einerseits, die Zuschauerzahlen nach der Pandemie mit spannenden Theaterprojekten wieder deutlich zu erhöhen und sich andererseits bewusst zu sein, dass neue Rekorde mit der gegenwärtigen Infrastruktur und Personalsituation nicht mehr erreichbar sind. Der Theatersommer muss sich deshalb darauf konzentrieren, neue Projekte noch mehr als in der Vergangenheit auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen - ganz gleich wie inspiriert, kreativ und erfolgreich die Pläne für kommende Inszenierungen auch sind.

Nachdem die Mit-Begründerin und ehemalige Leiterin des Kindertheaters Christiane Wolff inzwischen zum größten Teil im Ruhestand ist, wird sich in den nächsten Jahren auch der geschäftsführende Intendant Peter Kratz nach über 30 Jahren engagierter Kulturarbeit nach und nach zurückziehen. Deshalb arbeitet der Theatersommer schon seit 2019 strukturell und nachhaltig im Team des neu gegründeten Theaterrats erfolgreich an einem organischen Wechsel in der Leitung. Für das Kinder-/Familien- und Schultheater ist mit Diana Gantner bereits eine engagierte Nachfolgerin für Christiane Wolff gefunden worden.

Nun geht es in den nächsten 2-4 Jahren darum, auch in der Gesamtleitung einen Wechsel vorzubereiten, so dass unser einzigartiges Theater- und Kulturprojekt für die Menschen aus Stadt und Kreis erhalten bleibt. Hierzu braucht es jedoch auch eine neue Förderperspektive. Nur dadurch könnte für junge begabte Theaterschaffende eine Lebensperspektive geschaffen werden, die es möglich macht, mit Engagement und Idealismus ein Kulturprojekt wie den Theatersommer in die Zukunft zu führen.

Damit sind die Probleme, Themen und Herausforderungen der nächsten Jahre ausführlich beschrieben. Trotzdem bleibt es unser Anspruch, auch in der Spielzeit 2022 mit spannenden, berührenden und mutigen Theaterinszenierungen die Herzen der Menschen aus Stadt und Region zu erobern und für unser Theater zu begeistern. Einige Ideen, Leitlinien und Projekte für die kommende Spielzeit 2022 sind auf der linken Seite skizziert.



B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

7B. KINDER-/FAMILIEN- UND SCHULTHEATER

Hintergründe - Fakten - Erläuterungen zur
beantragten Zuschußerhöhung

Update - Stand 12.10.2021

Um keine wesentlichen Einschnitte im
Programm vorzunehmen, muss der
Theatersommer 2022 zusätzlich insgesamt
mindestens 15.625 € für das Kinder- und
Schultheater aufbringen. Bisher wurden durch
informelle Absichtserklärungen von Land,
Förderverein und Sponsoren 7.500 € in Aus-
sicht gestellt. Da bei der Stadt Ludwigsburg
momentan keine Zuschußaufstockungen mög-
lich zu sein scheinen, fehlen uns noch 8.125 €
um die geplanten Projekte zu realisieren.

KINDER- UND FAMILIENTHEATER



Foto: PIPPI LANGSTRUMPF / ThS Spielzeit 2021
Fotos: R. Crassie

DAS KINDERTHEATER AM WENDEPUNKT

Durch den schrittweise erfolgten Rückzug der bisherigen Leiterin des Kindertheaters Christiane Wolff kristallisierte sich heraus, dass die dem Theatersommer seit vielen Jahren verbundene Schauspielerin Diana Gantner eine ideale Nachfolgerin für Christiane Wolff werden könnte. Frau Gantner wirkte in beinahe allen Kindertheater Produktionen als Schauspielerin mit und war so bestens mit dem Stil der Inszenierungen vertraut. Auf diese Weise waren ihr auch die strukturell-organisatorischen Zusammenhänge des Spielbetriebs zwischen Abendspielplan und Kindertheater bewusst. Um alle Herausforderungen eines erfolgreichen Übergangs zu gewährleisten, leiteten Christiane Wolff und Diana Gantner das Kindertheater 2020 noch gemeinsam, bevor dann ab 2021 die gesamte Leitung an Diana Gantner übergeben wurde.

Im Zusammenhang mit dem Wechsel war uns jedoch von Anfang an bewusst, dass wir die Finanzierung in Zukunft völlig neu ausrichten müssen. Seit der Gründung des Kindertheaters, das ausschließlich auf Eigeninitiative des Theatersommers und ohne finanzielle Unterstützung entstand, übernahm die Leiterin Christiane Wolff aus Kostengründen viele multifunktionale Aufgaben. Dazu gehörten Regie, Dramaturgie, Ausstattung, Bühne, Organisation und Veranstaltungsabwicklung. Mit jedem Jahr an Erfahrung konnte dies besser und professioneller umgesetzt werden, was letztlich zusammen mit dem enormen Erfolg und einer riesigen Zuschauernachfrage dazu führte, dass das Land Baden-Württemberg 2005 eine dreijährige Anschubfinanzierung mit jährlich 25.000 € genehmigte, die dann noch einmal verlängert wurde, bevor Stadt und Landkreis 2010 diese Fördersumme finanzierten.

Seit nunmehr 17 Jahren wurde die Förderung nicht mehr erhöht. Alle Kostensteigerungen bei Personal, Sach- und Programmausgaben wurden über eine vertretbare Erhöhung der Eintrittspreise, wachsende Zuschauerzahlen, Spenden und eine Querfinanzierung aus Mitteln des Abendspielplans aufgefangen. Mit dem Wechsel in der künstlerischen Leitung hat sich diese Situation noch einmal zugespitzt, da nicht alle multifunktionalen Aufgabenbereiche gleichermaßen von der neuen Leitung übernommen werden konnten. Im Einzelnen sind dies vor allem die Bereiche Bühnen- und Kostümbild und die Dramaturgie, zu der auch die Autorentätigkeit für die auf den Theatersommer zugeschnittenen Stückfassungen zählt.

In den beiden Corona-Jahren konnte dies durch Spenden zum 20. Jubiläum des Kindertheaters, Sonderförderungen z.B. des Landes Baden-Württemberg und Kurzarbeitergeld aufgefangen werden. Insgesamt mussten 2020 insgesamt 30.000 € und 2021 rund 15.000 € an zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Mehrausgaben aufgebracht werden. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass durch die pauschalen Kürzungen von 10% der Stadt Ludwigsburg 2.500 € weniger für das Kindertheater zur Verfügung standen. Vor diesem Hintergrund ist die Finanzierung des Kindertheaters an einem Wendepunkt angelangt. Beim Land Baden-Württemberg setzen wir uns natürlich für eine Aufstockung der Mittel ein. Die Aussichten und Argumente für eine Fortsetzung der Landesförderung wären jedoch deutlich besser, wenn auch die Stadt ihre Förderung erhöhen würde.

Mit den Landesmitteln wurde, wie bereits erwähnt, inzwischen ein theaterpädagogisches Konzept zur Nachbereitung der Aufführungen in den Schulen erarbeitet, das hoffentlich 2022 umgesetzt werden kann. Weiterhin haben wir 2021 mit Doppelvorstellungen insgesamt 41 Aufführungen umgesetzt, um die Corona-bedingt nicht möglichen Schulvorstellungen zu kompensieren. Reflektiert man zudem, dass in normalen Zeiten mehr als 7.000 Kinder und Familien aus Stadt und Kreis die Aufführungen besuchten und sich jährlich 40-50 Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten für dieses Theaterangebot begeisterten, dann wird hoffentlich deutlich, dass der Theatersommer hier vorbildlich und mit viel Engagement gearbeitet hat.

Vor diesem Hintergrund wünschen wir uns, dass die Stadt Ludwigsburg eine Richtungsentscheidung trifft, wie weit sie sich in Zukunft finanziell stärker für eine erfolgreiche Fortsetzung des Kinder-/Familien- und Schultheaters einsetzen möchte oder nicht. Es wird jedenfalls nach den beiden Corona-Jahren voller Einschränkungen nicht möglich sein, das neue Team weiter aufzubauen und beim Theatersommer zu halten, wenn sich keine neue Förderungsperspektive aufzeigt.

Trotz der zuvor formulierten Probleme und Herausforderungen will der Theatersommer alles tun, um das Kindertheater weiter zu führen. Aber dafür brauchen wir zukunftsweisende Unterstützung durch Stadt und Land. Wir stehen jeglichem Lösungsweg positiv, offen und aufgeschlossen gegenüber. In der Vergangenheit haben wir aber auch gelernt, dass es Grenzen gibt, die es unmöglich machen, mit Idealismus, Selbstaufopferung und nicht gehörten Appellen einen Weg in die Zukunft zu gestalten. In diesem Sinn hofft der Theatersommer auf die Unterstützung von Stadt und Gemeinderat für die Zukunft des Kinder-/Familien- und Schultheaters.

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

8. RÜCKBLICK

Spielzeit-Bericht
der Saison 2020



Foto: Spielzeit Motiv / ThS 2020

ERFOLG TROTZ SCHWIERIGER UMSTÄNDE - DAS SPIELFREUDIGSTE FREILICHTTHEATER DEUTSCHLANDS - IDEALES SOMMERWETTER - ALLE VORSTELLUNGEN AUSVERKAUFT

Der Kraftakt hat sich gelohnt: Der Theatersommer ist das einzige Freilichttheater in Baden-Württemberg, wohl sogar in Deutschland, das es trotz Corona geschafft hat, über zwei Monate hinweg beinahe täglich zu spielen – mit phasenweise bis zu 12 Vorstellungen in der Woche. Vom 15. Juli bis 12. September 2020 besuchten nahezu 5.000 Zuschauer*innen die 66 Vorstellungen auf den drei Bühnen im Theatergarten. Aufgrund der stark eingeschränkten Kapazität von 50 bis 85 Plätzen waren alle Vorstellungen schon weit im Voraus und innerhalb kürzester Zeit restlos ausverkauft.

Mit gleich drei Premieren und einer Wiederaufnahme war der Theatersommer ein erhebliches Risiko eingegangen – und darf sich im Rückblick über ein Happy-End freuen. Denn das Bedürfnis und die Nachfrage nach Kultur und Theater waren riesig, die Dankbarkeit der Besucher*innen für das Programm 2020 quasi mit Händen zu greifen. Im Vorfeld wurde ein überzeugendes Sicherheitskonzept erarbeitet, das bis zum Ende der Spielzeit von einem engagierten Team konsequent umgesetzt wurde. Publikum und Sponsoren zeigten sich in vielfältiger Weise solidarisch und hilfsbereit. Neben Geldspenden brachten viele Zuschauer immer wieder durch Mails oder in Gesprächen zum Ausdruck, wie wichtig ihnen der Theatersommer als Kulturinstitution gerade in diesen Zeiten ist.

Auch wenn das Hin und Her in der Vorbereitungszeit mehr Kraft und Nerven gekostet hat als die eigentliche Inszenierungsarbeit: Mit den beiden Premieren von CYRANO und DIE BLECHTROMMEL im Abendspielplan unterstrich Intendant Peter Kratz den unverändert hohen künstlerischen Anspruch des Theatersommers. Die modernisierte Fassung von Rostands Theaterklassiker CYRANO kam ebenso gut an wie das musikalisch erweiterte Solo DIE BLECHTROMMEL nach dem Roman von Günter Grass. Presse und Publikum zeigten sich gleichermaßen begeistert.

Auch im Kinder- und Familientheater konnte die langjährige Theatersommer-Schauspielerin Diana Gantner mit ihrer ersten Inszenierung von PIPPI LANGSTRUMPF voll und ganz überzeugen. Mit Fantasie, Tempo und einem glänzend aufgelegten Ensemble wurden so die Weichen für die Zukunft des Kindertheaters gestellt. Zum Schluss der Spielzeit trugen die ausnahmslos ausverkauften Vorstellungen von HOW TO DATE A FEMINIST – dem Komödienerfolg der Spielzeit 2019 – mit dazu bei, dass der Theatersommer auch unter finanziellen Gesichtspunkten einigermaßen glimpflich davongekommen ist. Mit drastischen Einsparungen, Gehaltsverzicht und Kurzarbeitergeld ist es jedenfalls gelungen, die Spielzeit ohne ein existenzgefährdendes Defizit abzuschließen.

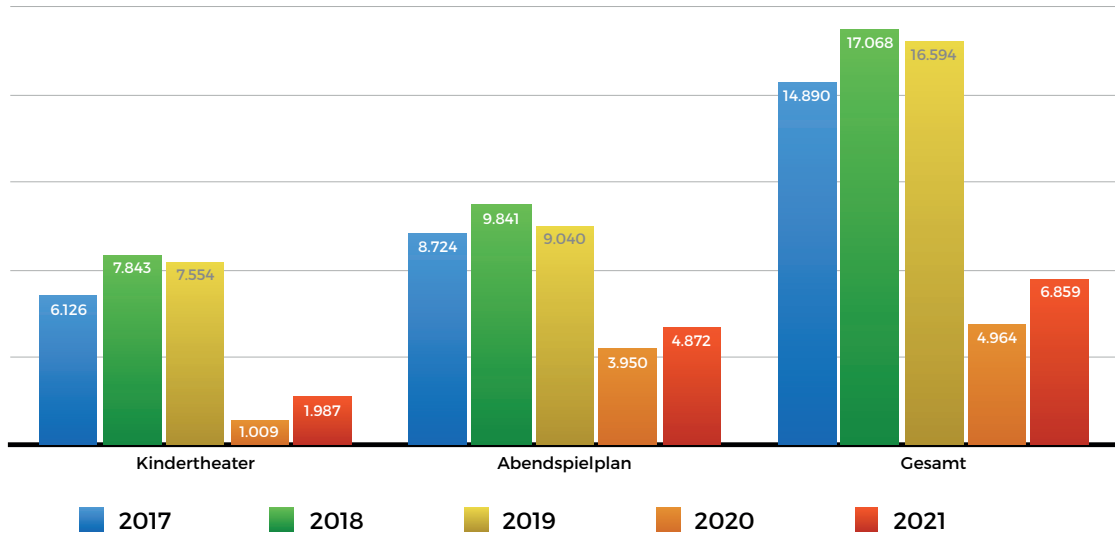
Trotzdem fällt es nicht leicht, nach dieser stark beeinträchtigten 30. Jubiläumssaison Bilanz zu ziehen. Die Zuschauerzahlen lassen sich aufgrund des um 65 bis 70% reduzierten Platzangebots nicht mit denen der letzten Jahre vergleichen. Besuchen in einer normalen Spielzeit mehr als 7.000 Zuschauer*innen allein das Kinder- und Familientheater, war in dieser Saison gerade einmal Platz für ca. 1.000 Besucher*innen. Zudem ließ sich aufgrund der Corona-bedingten kürzeren Spielzeit ein beträchtlicher Teil des Abendspielplans nicht realisieren. Das teilweise schon fertig umgesetzte Jubiläumssonderprogramm REALITY CLOSE-UP musste komplett verschoben werden.

Eins jedoch hat auch die schwierige Spielzeit 2020 gezeigt: Das Publikum kann sich auf die künstlerische Linie des Theatersommers verlassen: Auch künftig werden Peter Kratz und das Theatersommer-Team nicht nur auf Unterhaltung setzen, sondern den Zuschauer*innen spannende, gesellschaftlich relevante Themen und ein breit gefächertes Programm bieten.



9. STATISTIK

Zuschauerzahlen getrennt nach
Sparten 2016 - 2021
(graphisch)



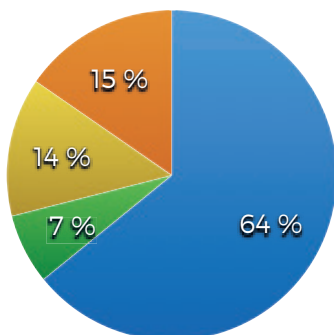
Zuschauerzahlen getrennt
nach Sparten 2016 - 2021
(numerisch)

	GESAMT	ABENDSPIELPLAN	KINDERTHEATER
2016	14.669	9.043	5.626
2017	14.893	8.739	6.154
2018	17.684	9.841	7.843
2019	16.594	9.040	7.554
2020	4.959	3.950	1.009
2021	6.859	4.872	1.987



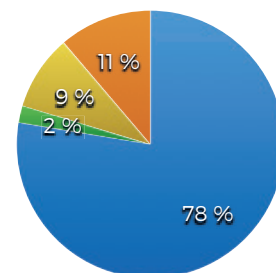
Zuschauerzahlen getrennt
nach Besuchergruppen

SPIELZEIT 2021



- Abendspielplan: Erwachsene / 4.400
- Abendspielplan: ermässigt / 472
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 933
- Kindertheater: Kinder / 1054

zum Vergleich: SPIELZEIT 2020



- Abendspielplan: Erwachsene / 3.848
- Abendspielplan: ermässigt / 102
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 452
- Kindertheater: Kinder / 557



9. STATISTIK

EIGENFINANZIERUNGSANTEILE 2013 - 2020

DETAILAUFSCHLÜSSELUNG 2020

Eigene Einnahmen	38,8 %
Kurzarbeitergeld	9,8 %
öffentl. Förderung	49,1 %
öffentl. Sonderförderung	2,4 %

IN PROZENT

2013	60,1 %
2014	64,6 %
2015	55,7 %
2016	60,4 %
2017	61,2 %
2018	64,0 %
2019	63,1 %
2020	38,8 %

Eigenfinanzierungsanteil:
Einnahmen (Eintrittsgelder, Getränkeverkauf),
Stiftungen (ohne städtische Stiftungen), Förder-
verein, Gewinn/Verlust des Haushaltsjahres

Öffentliche Förderungen:
Stadt Ludwigsburg
Land Baden-Württemberg

Da in der Spielzeit 2020 Corona-bedingt nur ca.
33 % der Zuschauerkapazität möglich waren,
ist der Eigenfinanzierungsanteil entsprechend
gesunken.



SPIELZEIT 2021: ZUSCHAUERZAHLEN & AUSLASTUNG (GETRENNT NACH PRODUKTIONEN)

ANZAHL VORSTELLUNGEN ZUSCHAUER AUSLASTUNG*

gespielt ausgefallen

ABENDSPIELPLAN

(Große Bühne/240 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 85-95 Plätze = 37,5 % von Normalkapazität)

GROSSE BÜHNE

DIE STUNDE DA WIR	21	4	1.552	93 %
BLECHTROMMEL	15	2	1.062	84 %
HOW TO DATE A FEMINIST	17	0	1.465	100 %

RONDELL

(Rondell/135 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 55-60 Plätze = 38% von Normalkapazität)

ORLANDO	10	1	566	100 %
---------	----	---	-----	-------

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

(Kindertheater /160 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 50-55 Plätze = 33% von Normalkapazität)

PIPPI LANGSTRUMPF	41	2	1.987	100 %
-------------------	----	---	-------	-------

GESAMT

108 9 6.859

KINDERTHEATER

(nur Nachmittagsvorstellungen)

KINDER	1054	53 %
ERWACHSENE	933	47 %

AUSLASTUNG*

*Die Auslastungszahlen sind zwar im Vergleich zu den Vorjahren wenig aussagekräftig, bringen aber zum Ausdruck, dass nahezu alle Vorstellungen ausverkauft waren. Oftmals schon 1-2 Wochen im voraus. Leider mussten 2021 mehr Vorstellungen bei widrigsten Wetterbedingungen stattfinden. Im Vergleich zu den Vorjahren steht der Rückgang der Zuschauerzahlen in direktem Zusammenhang mit der Corona-bedingten reduzierten Zuschauerkapazität.

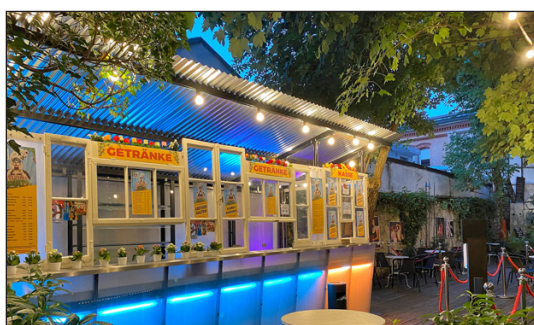


Foto: Theatersommer 2021
Foyerbereich mit Corona Schutzmaßnahmen

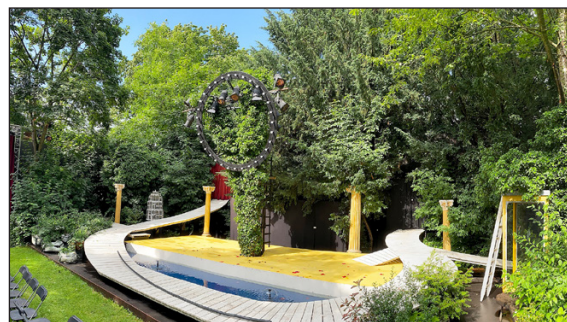


Foto: Theatersommer 2021 Große Bühne
Bühnenbild : DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN